

# Die Seele baumeln lassen

Regine Wischuf ist seit rund 20 Jahren Musiklehrerin für Querflöte, bereits zehn davon an der LMS. Im Herbst fährt sie für ein Projekt, das ihr sehr am Herzen liegt, in ihre Heimat bei Stuttgart.



In der Natur gibt es viel zu entdecken: Regine Wischuf mit Tochter Solveig.

32 Musikschülerinnen im Alter von fünf bis zwanzig Jahren halten Regine Wischuf auf Trab. Am Unterrichten fasziniert sie besonders, dass jedes Kind, jeder Mensch in seiner Musikausbildung individuelle Ziele braucht. Dies ist für die Musiklehrerin eine ständige Herausforderung. Fast täglich lernt sie selbst dazu, staunt über Unterrichtserfolge oder grübelt, wenn etwas nicht so läuft, wie sie sich das vorgestellt hat.

**Frau Wischuf, Sie leben und arbeiten seit vielen Jahren in Liechtenstein. Gibt es etwas, das Ihnen hier fehlt oder das Sie ändern würden?**

So spontan?! Es wäre wunderbar, wenn der Bodensee hier im Land wäre. (Sie lacht.) Die Berge und der See unmittelbar

beisammen, das wäre perfekt für mich. Als ich in Konstanz gearbeitet habe, liess ich die Abende oft am See ausklingen. Überhaupt, liebe ich die Natur. Das ist auch ein Grund, weshalb ich mich hier so wohl fühle. Zusammen mit meinem Mann und meiner Tochter gehe ich oft laufen oder wandern. Wir sind dann gemütlich unterwegs, geniessen die frische Luft und die wunderbaren Ausblicke. Mein Mann ist begeisterter Naturfotograf und so gehen wir alle mit offenen Augen durch die Gegend.

**Was wollten Sie immer schon mal gerne machen, hatten aber bisher keine Zeit?**

Ich ändere diese Frage in «Was wollen Sie wieder machen, ...?». Das ist nämlich etwas ganz Nahe liegendes: Ich übe Flöte!

Ich freue mich darauf, wieder täglich für mich mit der Flöte zu arbeiten. In den letzten Jahren kam das persönliche Üben und Spielen zu kurz, meine Tochter und die Arbeit nahmen mich sehr in Anspruch. Das Üben gehört für mich zum Leben, es gibt mir Energie und sorgt für Ausgeglichenheit. Aber ich denke mal, das geht den meisten so, die Musik studiert haben.

**Was ist ihr nächstes grosses Ziel, auf das Sie sich oder Ihre Schüler vorbereiten?**

Am 22. Juni geben einige meiner Schüler gemeinsam mit anderen Instrumentenklassen ein Konzert unter dem Motto «Cinema Paradiso». Ausserdem steht ein ganz persönliches Projekt an. Meine Eltern feiern ihre Goldene Hochzeit und dazu werde ich ihnen ein Konzert schenken. Es ist ein Flötenkonzert mit Orgel, das in der Kirche in meinem Heimatort Murr bei Stuttgart stattfinden wird. Schon bald geht es los mit dem Üben und Proben. Ich bin meinen Eltern sehr dankbar. Sie haben mich in meiner Studienzeit immer unterstützt, obwohl ich noch fünf Geschwister habe und es bestimmt nicht immer leicht war. Deshalb freue ich mich nun, ihnen mit diesem speziellen Konzert zu ihrem grossen Jubiläum nochmals danke zu sagen.

**In diesem Fall wünschen wir Ihnen weiterhin Spass bei der Vorbereitung und natürlich viel Erfolg für das Konzert. Frau Wischuf, herzlichen Dank für das Gespräch.**

In der nächsten Ausgabe:  
Alexander Matt, Klavier